

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 71.

Dienstag den 24. März.

1868.

Bei Ablauf des Ersten Quartals ersuchen wir die geehrten Abonnenten, die Pränumeration auf das Zweite Quartal 1868 in der ersten Woche mit „**Fünfzehn Silbergroschen**“ an die Herumträger des Tageblatts zu entrichten, wofür dasselbe Abends vorher Jedem frei zugestellt wird. — Den Abonnenten wird von den Herumträgern eine Pränumerationss-Quittung über den gezahlten Betrag behändigt. — Die für das Tageblatt bestimmten Bekanntmachungen bitten wir uns bis spätestens 9 Uhr Vormittags, größere hingegen, welche den Raum einer ganzen Druckseite und darüber einnehmen, am Abend vorher zuzusenden; später eingehende müssen bis zur nächsten Nummer zurückbleiben.

Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen, welche nur vier oder weniger Zeilen enthalten, sind gleich bei Abgabe der Inserate voraus zu bezahlen. Für die dreispaltene Corpus-Zeile oder deren Raum wird 1 Silbergroschen 3 Pfennige berechnet.

Die Expedition des Hall. Tageblatts.

## Chronik der Stadt Halle.

### Die Vorträge im Frauenverein.

VII.

Halle, den 10. März. Der Cyklus dieser Vorträge fand heute Abend in jeder Beziehung seinen würdigen Abschluß. Nachdem die sonst herkömmliche Zahl dieser Wintervorträge bereits abgelaufen, war es dem Vorstände gelungen, den von Alters her auch in Halle in weiten Kreisen geschätzten Professor Dr. Masius in Leipzig zu bestimmen, auch dem Publikum jener Vorträge eine seiner anmuthigen Naturschilderungen zu geben. Der Vortrag des Prof. Masius über „die Wolken“ schloß sich in Inhalt und Form würdig den gelungensten der „Naturstudien“ des Herrn Verfassers an. Ausgehend von der ewigen Schönheit des Himmelsgewölbes, dem aber erst das wechselnde Spiel der Wolken hier den steten Reiz der Veränderung, dort einen bestimmten Charakter verleiht, schilderte der Herr Redner zuerst die physikalische Seite der Wolken, ihre Entstehung und ihr Leben und Vergehen im strengen wissenschaftlichen Sinne. Daran schloß sich ferner eine lebendige Schilderung der Bedeutung der Wolken im Leben der Natur und des arbeitenden menschlichen Geschlechts, warm gefärbt durch Heranziehung der Poesie und der Naturmythen der verschiedensten Völker über die segenspendende Kraft der Wolke. Mit besonderer Liebe und ebenfalls mit glücklicher Verwendung der Poesie und Mythologie wurde drittens die Wolke nach der ästhetischen Seite behandelt; namentlich im Anschluß an die Gruppierung der Wolken durch einen britischen Gelehrten in Federwolken, Streifwolken und Schichtwolken, und mit glücklicher Behandlung namentlich des wechselnden Farbenspieles derselben. Das Ganze trug ein ebenso lebenswürdiges wie poetisches Colorit; der geschmackvollen Grundanlage des Vortrages entsprach überall die liebevolle, sinnige und saubere Ausführung im Einzelnen bis in die feinsten Details hinein. Wie wir mit Vergnügen hören, wird dieser Vortrag binnen Kurzem im Druck erscheinen.]

### Kirchliche Anzeigen.

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 25. März Nachmittags um 4 Uhr Passionspredigt Herr Diaconus Nietschmann.

**Katholische Kirche:** Mittwoch den 25. März am Feste Mariä Verkündigung Morgens 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roberfeld; Vormittags 9 Uhr Herr Dechant Wille; Nachmittags 2 Uhr Vesper Derselbe.

## Taubstummen-Anstalt.

Zu der Dienstag den 24. März Nachmittags von 4 bis 5 Uhr im Saale des Neumarktschießgrabens stattfindenden öffentlichen Prüfung der Taubstummen werden die geehrten Damen des Frauenvereins und alle geehrten Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Halle, den 20. März 1868.

Blög.

## Tageschau.

Dienstag den 24. März.

### Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: 8 U. B. M. bis 9 U. Ab. u. Nachdienst 9 U. Ab. bis 8 U. B. M.  
— Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. M. — Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Paphbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzoGENER Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Instituten-Kasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. M. — Steueramt: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. M. — R. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. M. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. M. — Bank-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. M. M. — Universitäts-Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

### Sparassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Sparasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10 a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Ulrichstraße 4), Kassenstunden 9—12 Uhr Vorm.

### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

### Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$  Uhr Abends. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronbrunnen.“

Prüfung der Taubstummen; 4—5 Uhr Nachm. im „Neumarktschießgraben.“

### Liedertafeln.

Volksliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“

### Bäder.

Babel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

## Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

22. März 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	335,37	2,64	82	5,4	SW	bedeckt 10.
Mitt. 2	336,14	2,83	61	9,7	SSW	trübe 9.
Abd. 10	334,98	2,78	75	7,0	SSO	bedeckt 10.
Mittel	335,83	2,75	73	7,4		bedeckt 10.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

## Bekanntmachung.

Nachdem unsere Aufforderung vom 3. d. M. — Nr. 55. dieses Blattes — ohne Erfolg geblieben und Behufs des Anschlusses der Privatleitungen an die städtischen Zuleitungsrohre wiederholt die Abschlußhähne der letzteren herausgehoben und verrückt worden sind, wird hiermit zu §. 6. des Reglements vom 16. Januar cr. für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung folgendes bestimmt:

Der Anschluß der Privatleitungen an die städtischen Zuleitungsrohre darf bis auf Weiteres ausschließlich nur durch die mit Legung der letzteren beauftragten Unternehmer, die Herren **Angermann** und **Bene-mann** dahier — kleine Steinstraße 9 — bewirkt werden. Zuwiderhandlungen werden mit den in §. 14. des Reglements angedrohten Polizeistrafen geahndet.

Halle, den 13. März 1868.

Der Magistrat.

## Bekanntmachungen.

Der Sommer-Cursus in meiner höheren Töchterschule beginnt **am 21. April**. Anmeldungen werden in den Vormittagsstunden des 1. und 2. April entgegengenommen.

Emma Pochhammer.

## Ninden = Verkauf.

Die in diesem Frühjahr in der **Dölauer Saide** zu gewinnende Eichenrinde im Betrage von pptr. **20 Klafter** soll

**Mittwoch den 8. April c. Nachm.****2 Uhr**

auf dem „Waldfater“ an den Meistbietenden zur Selbstgewinnung verkauft werden.

Schkendig, den 21. März 1868.

Königliche Oberförsterei.

## Jagd = Verpachtung.

Zur Verpachtung der Jagd auf der **Nabeninsel** steht Termin auf

**Mittwoch den 8. April cr. Vormitt. 9 Uhr**

im **Kublanck'schen** Wirthshause zu **Böllberg** an.

Schkendig, den 21. März 1868.

Königliche Oberförsterei.

Donnerstag den 26. März Morgens 9 Uhr, nöthigenfalls noch folgenden Tag, sollen im Pfarrhose zu **Trotha** eine Partie Möbel, bestehend in Secretair, großen Schränken, Sopha, Coulisfentisch, Spiegel u. s. w., Bettstellen mit Matratzen, verschiedenem Haus- und Gartengeräthe, öffentlich und meistbietend verkauft werden.

## Zum Osterfeste:

**Zuckereier** von 3  $\delta$  an, sowie **Näute**, à Stück 3  $\delta$ , empfiehlt die Bäckerei von **W. Commer**, Barfüßerstraße 11.

Ein gebrauchter, gut im Stande befindlicher einspänniger Kollwagen steht billig zum Verkauf am Bahnhof 6.

**Billig zu verkaufen** sind zwei Stubenöfen, eiserner Kasten mit Kochröhre und Rachel-aussatz kl. Steinstraße 5.

Ein Thor verkauft Harz 25.

Lattenbude verkauft gr. Ulrichstraße 50.

Ein Sopha, neu überzogen, und ein Tisch steht zu verkaufen Moritzkirche 3.

2 gute Sopha's zu verk. gr. Steinstraße 25.

Ein einspänniger Wagen und ein Handrollwagen ist zu verkaufen Breitestraße 8.

Ein zweirädriger Wagen billig zu verkaufen Gartengasse 4.

Zwei **Schaafe** zu verkaufen im Waisenhaus - Feldgarten links.

**26,000** Lehmsteine sind trotz dem großen Vorrathe nur noch auf der Lehm-breite zu haben. Wer noch feste und dabei die billigsten Steine haben will, der nehme gültigt Rücksprache mit

**Friedrich Fister**, Niemeyerstraße 11.

Auch ist daselbst immer guter Lehm zu haben.

## Wegen Auswanderung

soll Dienstag, den 24. März, früh 9 Uhr, eine ganze Wirtschaft und gehacktes Holz meistbietend verkauft werden Thalgaße 1.

**Große Kohlensteine** aus Pöcherbener Kohle geformt 25 Stück  $3\frac{3}{4}$  Lyr. Scharrngasse 1.

Eine Dogge ist zu verkaufen Paradeplatz 2.

Zwei große Glasthüren, passend für einen Laden, sind billig zu verkaufen Geißstraße 13.

**Gitarren = Saiten** billigt bei**H. Heinicke**, gr. Ulrichstraße 52.

25 Centner Heu und langes Roggenstroh verkauft Böllberg 14.

Zwei halbj. Schweine verkauft Steg 5.

In meiner Druckerei - Annahme wird von jetzt ab das Kleid zu 22 Lyr. 6  $\delta$  mit den schönsten Farben in allen Stoffen gefärbt und gedruckt. Die größte Auswahl Muster und Kanten liegen zur Ansicht bei

Frau **Meusch**, Neustadt 7, an d. Moritzkirche.

Etliche alte und neue Sopha's billig zu verkaufen; auch kann ein Lehrling von anständigen Eltern placirt werden bei **F. Brinck**, Sattler- und Täschnermeister, neue Promenade 1.

Eine Silberspinde von Mahagoni ist billig zu verkaufen Schmeerstraße 37/38, 2 Tr.

**Sutblumen**, das Feinste in Frühjahrs- und Sommermoden, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen in der Blumenfabrik von

**H. Weinack**,**Mann. Str. 13, Ecke d. Frankenspl.**

Ein Schreib- u. Kleidersecretair, Tisch, Waschtisch u. Stühle zu verk. Luckengasse 16, 1 Tr.

## Ausverkauf!

Wegen Aufgabe meines Möbel-Magazins, Geißstraße 63, sollen sämtliche Möbel zum Selbstkostenpreis ausverkauft werden.

2 Wohnungen zu 26 und 34  $\mathcal{R}$ . vermietet Reilsstraße 5 c. Alles Nähere Geißstraße 63.

**Kanarien = Sien** verkauft Schülershof 15.

Einen Schragen und Schnellwaage, für Fleischer passend, zu verkaufen Erdel 15.

**Gerstenstroh** ist zu verkaufen alter Markt 24.

Einige Körbe **Sühnermist** verkauft Schützengasse 20.

Zwei kleine Kinderbetten, neu, verkauft billig kl. Märkerstraße 3, 1 Tr.

Ein gebrauchter, aber noch guter eiserner Heizofen wird zu kaufen gesucht gr. Steinstraße 60.

Zum Tapezieren der Zimmer empfiehlt sich **C. Fleischer**, Moritzwinger 5.

**Strohüte** werden zum Waschen und Mobernistren angenommen Schülershof 4.

Einen Tagschneider sucht sofort **F. Böttger**, Schülershof 17.

Ein Bursche zur Arbeit wird gesucht bei **F. Weisker**, Barfüßerstraße 7.

E. Lehrling sucht unter annehm. Bedingungen **Bunge**, Schmiedemeister, kl. Brauhausgasse 15.

Ein zuverlässiges **Mädchen** wird als **Aufwärterin** gesucht Schmeerstraße 16, 2 Tr.

Eine gesunde Anme sucht sofort eine Stelle Brunoswarte 11.

Eine Wohnung von 6 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen u. s. w., im Ganzen oder getheilt, ist 1. Juli in der Königsstraße zu beziehen. Näheres Töpferplan 1.

Eine Wohnung, 6 St., 6 K. u. c., 1 Tr. h., m. Gartenb., ist z. 1. Oct. zu verm. Leipzigerstr. 68.

## Die Bel-Stage

Wuchererstraße 2, von 5 Stuben, 4 K., K. u. Zubehör, herrschaftlich und bequem eingerichtet, mit Wasserleitung und **Garten**, zum 1. April zu vermieten und zu beziehen.

St. u. K. 1. April zu verm. Oberglauch 32.

## „Entgegnung“

auf das Inserat in Nr. 70 d. Bl. „Auch ein Wort zur Düngerfrage“.

Ich bin daran gewöhnt, daß meine Unternehmungen einer öffentlichen Beurtheilung unterzogen werden; dabei ist es mein Princip mich nicht in die Debatte zu mischen.

Nicht meine Worte, sondern meine Leistungen sollen die Grundlage zu meiner Beurtheilung bieten.

In der Beilage zu Nr. 70 des Tageblattes findet sich aber unter der Ueberschrift „Auch ein Wort zur Düngerfrage“ ein Inserat, welches mich doch zu einer Erwiderung veranlaßt.

Ich habe bereits in 22 Städten, darunter Hannover, Braunschweig, Frankfurt a/D., Götting, Breslau, Posen, Stettin, Stralsund, Kiel, Potsdam u. u. nach den bisher bewährtesten Erfahrungen eine rationelle Düngerausfuhr eingerichtet und bin zu demselben Zwecke auch nach Halle aus folgenden Gründen gekommen:

Die Stadt Halle genießt den Ruf einer kräftig sich entwickelnden und hervorragend intelligenten Stadt. Die in die Augen fallenden neuen Anbauten, die Etablierung einer großartigen neuen Wasserleitung, die ungewöhnliche Vermehrung der Einwohnerzahl haben diesen Ruf weit verbreitet.

Dazu liegt Halle in einer durch Ackerbau reich gesegneten Gegend. Es leidet aber nach den Procentsätzen der Choleraverluste an einer ungünstigen Disposition für Epidemien wohl mehr, wie jede andere deutsche Stadt.

Das sind die Grundlagen, auf die sich nach meinen Erfahrungen mein Unternehmen begründen läßt, bei welchem ich jedoch nach zwei Seiten hin Schwierigkeiten zu überwinden habe:

Ich muß Abnehmer für den gewonnenen Dünger finden und andererseits eine genügende Anzahl Hausbesitzer bestimmen, mir die Ausfuhr ihrer Gruben zu übertragen, unter Bedingungen, die für den Anfang ihnen ungünstig zu sein scheinen. Wenn das Inserat in Nr. 70 bezweifelt, daß ich den gewonnenen Dünger nur zu Schleuderpreisen jetzt verwerthe, so möge jeder Einsichtige urtheilen, ob das nicht Schleuderpreise sind, wenn ich 54 Kubiffuß Dünger bis auf eine starke halbe Meile liefere, auch das Ausbreiten desselben auf dem Felde verrichte, und dafür nur 2  $\frac{1}{2}$  beanspruche, und wenn mir selbst dabei noch von einer der bedeutenden hiesigen Defonomieen nur die Hälfte geboten wird. Wenn auch die Herren, die das factische Monopol der hiesigen Düngergewinnung haben, ihren Vortheil ganz genau bei meinen Preisen erkennen, so liegen doch gewisse Verhältnisse vor, die sie abhalten, mein Unternehmen dadurch zu unterstützen, daß sie meine Abnehmer werden.

Wenn ich nun aber scheinbar auch von Seiten der Hausbesitzer angegriffen werde, weil ich für die Abfuhr, anstatt zu zahlen, mir einen Preis bedinge, so gehen diese Angriffe wohl nur von denen aus, für die mein Unternehmen gar nicht bestimmt ist.

Ich kann es Niemandem verdenken, der eine bequeme Düngerabfuhr hat, und der aus seinem Dünger noch eine Rente zieht, wenn er mit mir nicht abschließt.

Aber welcher Grund kann einen solchen Hausbesitzer wohl bestimmen, seinen Mitbürgern, denen mein Unternehmen zur Befriedigung eines lange bestehenden Bedürfnisses gereicht, dies zu verleiden, Angriffe gegen mich los zu lassen, die die Bürgerschaft von mir und der guten Sache abwenden sollen?

Ich antworte den Herren Verfassern des Inserates in Nr. 70: „Sie brauchen ja mit mir nicht zu contrahiren, warum aber wollen Sie diejenigen Ihrer Mitbürger, denen ich ganz gelegen gekommen bin, davon abhalten, dies zu thun?“

Verschließen Sie sich denn so ganz und gar gegen den in Ihrer Stadt so allgemein gewordenen Wunsch, endlich einmal auch bezüglich der Reinigung der Latrinen das anzuwenden, was in angesehenen Städten der gebildeten Welt Vernaunft und Erfahrung als nothwendig eingeführt hat, daß Sie sogar der jetzt sich bietenden Gelegenheit, die von Ihnen selbst keine Opfer verlangt, entgegenzutreten, und bestrebt sind, Ihr Halle in dem alten längst als in dieser Richtung unleidlich erkannten Zustande zu erhalten.

Verweisen Sie nun auf die anderen vorläufig angezeigten Unternehmungen hiesiger Monopolisten, so dürfte, wenn ich mich durch diese zurückschrecken ließe, wahr-scheinlich Alles beim Alten bleiben.

Ich versichere wiederholt, daß die jetzigen Bedingungen, die ich, um bestehen zu können, stellen muß, nur vorübergehende sind, daß von da ab, wo eine entsprechend größere Betheiligung an meinem Unternehmen Statt findet, und ich selbst den rechten Düngerpreis erziele, die Preise, die ich fordere, sich ermäßigen werden, ja daß der Zeitpunkt eintreten wird, wo ich für den Dünger Bezahlung gewähre. Dafür wird die auch mir bevorstehende Concurrnz schon sorgen. Ich baue auf das Vertrauen und die Unterstützung aller einsichtsvollen Bürger der Stadt, weil mir die Erfahrung von 22 deutschen Städten zur Seite steht und ich ausgerüstet bin mit allen Mitteln, um auch in Halle mein Unternehmen richtig durchzuführen zu können, und zwar gründlicher und besser, sowie auch nachhaltig billiger als irgend ein Anderer dies thun kann, der erst Lehrgeld zahlen muß.

B. C. Kefowski.

Diejenigen, welche Bücher aus der **Marienbibliothek** entliehen haben, werden ersucht dieselben **bis spätestens den 31. März** zurückzuliefern. Die Bibliothek ist vom 4. bis 21. April geschlossen. **S. A.: Dr. Knauth.**

Ein junges Mädchen von außerhalb, das schon längere Zeit in einem Geschäft thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ähnliche Stellung oder als Stütze der Hausfrau. Zu erfragen **Moritzkirchhof 9.**

**Für Restaurateure und Wirthhe.**  
Den Herren Restaurateuren und Wirththen empfiehlt zu äußerst billigen Preisen:

**Teller** fl. u. ff., **Defferteller**, **Compotieren**, **Bierseidel**, **Unterfeger** und **Deckel**, **Caffee Kannen**, **Milchtöpfe**, **Streichsäulen**, ff. imitirte u. ord. **Kugelseidel**, **Ecken-** und **Tübingerseidel** mit und ohne Beschlag, **Schnittseidel**, **Tulpen**, **Wasser-**, **Wein-**, **Grog-** und **Liqueurgläser**, **Weißbierstangen**, **Wasserflaschen**, **Vorlege-**, **Sp-** und **Ebeelöffel** in Neusilber, **Präsentirteller** in allen Größen. Gleichzeitig empfehle ich bei bevorstehendem **Quartal-Wechsel** mein Lager von ord. **Steingut**, als **Teller** fl. u. ff., **Washbecken**, r. u. ovale, sowie alle übrigen in dies Fach schlagende Artikel.

**Wiederverkäufer Rabatt.**

Bemerke aber, daß mein Geschäft **dicht neben dem des Hrn. F. Puppen** dicht sich befindet und bitte dieserhalb genau auf meine Firma zu achten.

**H. A. Zeising**, fl. Steinstraße 5.

**Merbeln**, graue u. bunte, 5 St. für 1  $\frac{1}{2}$ , bei **H. A. Zeising**, fl. Steinstraße 5.

## Mineralwasser,

natürliche und künstliche, von Dr. Struve in frischesten Füllungen bei **F. N. W. Kersten.**

## Bich und Emser Pastillen

à 7 $\frac{1}{2}$  u. 10  $\frac{1}{2}$  Gr. p. Schachtel soeben eingetroffen bei **F. N. W. Kersten.**

Die so beliebten

## Havanna Ausschuß-Cigarren

à 20 u. 25  $\frac{1}{2}$  sind wieder vorrätzig u. empfehle solche **F. N. W. Kersten**, Brüderstraße 15.

## Türkische Pfäumen!

Große, süße, fleischige Frucht, empfiehlt à  $\frac{1}{2}$  3 Gr. und 11  $\frac{1}{2}$  für 1  $\frac{1}{2}$ .

**C. F. Baentsch**, Markt 6.

Giftfreie, phosphorfreie **Streichhölzer** bei

**C. F. Baentsch**, Markt 6.

## Hülfsfrüchte!

schön weich kochend, billigt bei

**C. F. Baentsch.**

## Strohsäcke,

gute Waare, à 22 $\frac{1}{2}$  Gr. bei

**C. Pfaffe**, Brüderstraße 13.

**4 $\frac{1}{8}$  Pfd. Weizenschrotbrot** für 5 Gr. empfiehlt

die Bäckerei von **W. Sommer.**

Eine geräumige **Sommerwohnung** im **Garten** ist zum 1. April vor dem Rannischen Thore zu vermietthen

Nebenauerstraße 2, vis - à - vis Preßler's Berg.

Eine Wohnung im Preise von 22  $\frac{1}{2}$  ist zum 1. April zu beziehen **Grasweg 15.**

Schlafstelle mit Koft fl. Brauhausgasse 17.

St. u. R. zu verm. **Schmeerstraße 6.**

Schlafstellen **Mauergasse 9**, im Hof 1 Tr.

Anst. Schlafstellen offen **gr. Sandberg 8.**

Schlafstellen offen **Moritzkirche 5**, im Keller.

**Das Herrengarderobe-Magazin von Carl Klos, Schneidermstr., Leipzigerstr. 5,** empfiehlt eine große Auswahl Confirmanden-Anzüge in gutem Tuchstoff von 7 $\frac{3}{4}$  % an; Herren- und Knabengarderobe jeder Art zu billigsten Preisen. Auf mein Stofflager zur Anfertigung mache besonders aufmerksam.

**Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.**

**Drei Schwäne. Die Königl. Sächs. Gewinnliste liegt von heute an zur Einsicht aus.**

### Zur Kenntniß für die Hausbesitzer über Wasseranlagen.

Bezugnehmend auf die städtische Bekanntmachung im Tageblatt vom 3. und 19. d. Mts., so ist damit nur gemeint, daß Seitens des Magistrats den Herren **Angermann** und **Benemann** der Anschluß der Privatleitungen an die städtischen Zuleitungsrohre resp. an die Straßenhähne mit übertragen ist. Damit ist jedoch nicht bestimmt, daß die Hausbesitzer ihre Anlagen im Hause von obigen Herren anfertigen lassen müssen, sondern es bleibt jedem Hausbesitzer überlassen, letztere herstellen zu lassen, von wem und wie er will. Dies zur Kenntniß der Hausbesitzer, um weiteren Irrthum zu vermeiden. **Mehrere Privatunternehmer von Wasserleitungen.**

### Albert Müller, Kammachermstr., gr. Ulrichsstr. 23,

empfehlen sein complettes Lager aller Sorten **Friseur-, Staub- und Lupirkämme** in Schiltpatt, Eisenbein, Horn, Gummi und Bissel; Pariser und selbstgefertigte **Damenkämme** in reichster Auswahl; **Spangen** und **Peile** mit Nadel — für Confirmanden und Kinder — sehr mannichfaltig; **Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Hornlöffel** aller Art, sowie alle sonst in dies Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

**Alle Sorten Haararbeiten** werden sauber und billig angefertigt im Gasthof zum „**blauen Hekt**“. Da es schon öfter der Fall gewesen, daß Fremde auf meinen Namen haufiren gegangen, so bitte ich meine verehrten Kunden, um Irrthum zu vermeiden, ihre werthen Bestellungen mir ins Haus zu bringen. **F. Kalbhen.**

### Meiers Restauration, Mühlberg 4.

Heute Montag und Dienstag **musikalische Abendunterhaltung** von den aus Riga angekommenen 3 Damen, unter Mitwirkung von Madame **Wittig**.

Für ein Ehepaar in mittlern Jahren, ehrlich, gewandt, kinderlos eine Portierstelle am 1. April c. offen. Gehalt jährlich c. 175 %, freie Wohnung, Heizung und Licht. Aussicht auf Pension. Meldungen bei Dr. **Beck**.

#### Gesucht wird

von einem einzelnen Herrn eine gut möblirte Wohnung (Entrée, Stube und Kammer) am alten Markt, der Rannischen Straße oder deren Umgebung. Adressen Rannische Straße 11, 1 Tr.

Eine Parterre-Wohnung für einen Holzarbeiter wird gesucht gr. Steinstraße 52, part.

Eine freundliche und feine Wohnung für eine einzelne Dame, Mitte der Stadt, Preis 65 %, ist zum 1. Juli zu beziehen. Alles Nähere gr. Ulrichsstr. 1.

Ein Laden in guter Lage mit Einrichtung, passend zu jedem Geschäft, kann sofort übernommen werden; kann auch als Restauration eingerichtet werden. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein herrschaftliches Logis ist zu vermieten Berggasse u. kl. Ulrichstr. 1.

Eine Wohnung für 90 % jährlich zu vermieten große Brauhausgasse 19.

Einen echten Dädel kauft Liebenauerstr. 16. Taubengasse 14 im Hinterh. 2 Tr. ist an eine Person eine kl. Stube zu vermieten.

In der Nähe des Bahnhofes ist eine möbl. St. sof. zu verm. Zu erfahren Francenstr. 2, 2 Tr.

Ein gut möbl. Zimmer zum 1. April zu vermieten Francenstr. 5, 1 Tr.

Eine möbl. Stube nebst Cabinet sof. an 1 od. 2 Herren zu vermieten Schülershof 6.

Ein Lehrling findet unter annehmbaren Bedingungen Platz bei **C. Abelmann, Sattler- u. Täschnermeister, gr. Steinstraße 9.**

Ein Laden mit kleiner Wohnung wird in einer lebhaften Gegend zum 1. October zu miethen gesucht. Adressen unter **C. S.** in der Exped.

Zwei Handmöbelwagen stehen zu vermieten gr. Berlin 15.

Große Räumlichkeiten, zu Rohprodukten-Niederlagen oder Platz erfordernden Werkstätten sich eignen, sind zu vermieten. Adressen unter **F. F. # 6** sind in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine möblirte Stube zu vermieten Fleischergasse 25, dem botan. Garten gegenüber.

Eine möblirte Stube und Kammer an einen einzelnen Herrn zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten möbl. St. u. K. Schmeerstr. 16.

Eine freundl., gut möbl. Stube mit Bett von einem anst. Herrn sofort oder später zu beziehen Leipzigerstraße 95/96, Nr. 13.

1 möbl. Stube f. einz. Herrn alter Markt 15.

Eine gut möbl. Stube u. Kammer ist zu vermieten am Markt, Bürggasse 1, 1 Tr.

#### Verloren

ein schwarzer Kosshaar-Capothut mit schwarz und weißen Bandrüschen. Abzugeben gegen Belohnung im Fußgeschäft der Frau **A. Mandel** am Marktplatz.

Ein kleines Windspiel, dunkelgrau mit Halsband, entlaufen. Abzugeben Mühlgraben 5 a. Vor Ankauf wird gewarnt.

Anst. Mädchen von außerhalb suchen Stellen durch Frau **Schmeil, Schülershof 15.**

**Ich wohne jetzt Geiststraße 57. A. Krebs, Dachdeckermeister.**

#### 2 Thaler Belohnung

Demjenigen, der mir den elenden Wicht, welcher seit Kurzem drei Klingelgriffe an meinem Hause abgebrochen, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

**W. Sommer, Barfüßerstraße 11.**

Ein gelber Wachtelhund zugel. Kirchthor 15.

Eine große schwarze Damenjacke Sonntag Abend im „Rosenthal“ abhanden gekommen. Gegen Belohnung abzugeben Kutschgasse 1.

Ein grauer Filzhut am 22. März im „Rosenthal“ verloren. Gegen sehr gute Belohnung daselbst abzugeben.

Ein Notizbuch, 2 Photographien und mehrere Papiere enthaltend, in Diemitz verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

**Er ist da! er ist wieder da!**  
der — D. B.

Mittwoch den 25. März von Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr ab beabsichtigen einige Dilettanten im Locale des „Bürgergartens“ eine **theatralische Auf-führung zum Besten der Ostpreußen** zu veranstalten. Entrée ist beliebig. Hierzu ladet freundlichst ein **G. Sempel.**

### Arnoldts Restauration, Mühlberg 1.

Dienstag **Speckfuchen** und ein **feines Glas Vockbier** dazu.

#### Familien-Nachrichten.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau **Asta** geb. **Schleh** von einem gesunden Knaben befreie ich mich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 22. März 1868.  
Prof. Dr. **Friedberg.**

#### Todes-Anzeige.

Am 22. März früh 5 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager unser kleiner **Gustav** im Alter von 2 Jahren und 9 Monaten, was hiermit tiefbetrübt anzeigen Tischlermeister **Weidenhammer** und **Frau.**

Gestern Morgen gegen 9 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser guter **Max**, 10 $\frac{1}{2}$  Jahr alt. Diese Trauertunde allen Freunden und Bekannten.

**A. Pitschke** nebst **Frau** und **Kindern.**

#### Wasserstand der Saale bei Halle.

am 22. März Abends am Unterpegel 7' 4"  
am 23. März Morg. am Unterpegel 7' 2"